



**Der Rektor der Universität Innsbruck und der Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät
geben in Trauer Nachricht vom Tod von Herrn**

em. Univ.-Prof. Dr. Arnold Gamper SJ

Universitätsprofessor fürs Bibelstudium des Alten Testaments und Orientalische Sprachen und Vorstand des
Institutes für Altes Testament 1968-1995
Dekan der Theologischen Fakultät 1971/1972

Nach den Studien der klassischen Philologie, der Orientalistik, der Altägyptologie, der Philosophie und Theologie in Wien, Pullach und Innsbruck, dem Lizentiat am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom und dem Doktorat in Innsbruck (1961) lehrte P. Gamper seit 1962 Altes Testament an unserer Fakultät. Nach dem Erwerb der Lehrerausbildung für das Fach: „Altes Testament und Orientalische Sprachen“ im Jahre 1964 wird er zum Dozenten ernannt und am 29. Juni 1968 zum Professor berufen. Seine Lehrtätigkeit erstreckte sich auf die ganze Breite der alttestamentlichen Wissenschaft. „Einleitung ins Alte Testament“, „Fundamentalexegese“, „Exegese“, „Bibeltheologie“ zählten zu seinem Pflichtrepertoire; Vorlesungen zur Geschichte und Religionsgeschichte Israels, Mesopotamiens, Kleinasiens und Ägyptens ergänzten das normale Lehrangebot. Einführungen in die aramäische, altägyptische und koptische Sprachen, Textlektüre entsprechender Zeugnisse, sowie Privatissima zu den einzelnen Büchern der hebräischen, aber auch zu den griechischen Büchern des Alten Testaments zeugten vom enormen Horizont des Gelehrten. Seine exegetische Liebe zum Detail war stets in die Bemühung eingebunden, seinen Hörerinnen und Hörern umfassende Zusammenhänge zu erschließen. Als Mitglied der gesamtösterreichischen Theologenkommission war er seit 1970 maßgebend an der Ausarbeitung des Studiengesetzes für die katholische Theologie beteiligt, das erst durch das UniStG 1993 abgelöst wurde. Als Institutsvorstand sah er seine besondere Verantwortung einerseits in der Förderung des Institutspersonals, andererseits im Aufbau einer Fachbibliothek für die alttestamentliche Wissenschaft und die Umweltkulturen. Der technischen Entwicklung sehr offen gegenüberstehend unterstützte er den Aufbau einer Literaturdokumentation zur Bibelwissenschaft und deren Umstellung auf EDV. Inzwischen weltweit bekannt und geschätzt war „BILDI“ in ihrer Geburtsstunde gerade in der Computerwelt ein absolutes Novum.

Seit einer Kriegsverletzung am Ende des 2. Weltkrieges hat P. Gamper mehrere Krankheiten in seinem Leben erdulden müssen. Dank einer außergewöhnlichen Lebensdisziplin bewältigte er den immensen Arbeitsaufwand; den Mitarbeitern und Studierenden gegenüber erschien er immer als ein geduldiger und sanfter Mensch. Seit seiner Dissertation beschäftigte er sich immer wieder mit dem Thema: „Gott als Richter und Retter“. Dieser hat ihn nun in sein rettendes Gericht gerufen.

Die Universität Innsbruck und die Katholisch-Theologische Fakultät betrauern den Heimgang des geachteten Kollegen. Wir haben Anteil an seiner Hoffnung und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

P. Gamper verstarb am 08. September 2007 im 83. Lebensjahr. Der Sterbegottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, 18. September 2007 um 14 Uhr in der Jesuitenkirche statt.

Innsbruck, im September 2007

Univ.-Prof. Dr. Manfred GANTNER

Rektor der Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Józef NIEWIADOMSKI

Dekan der Theologischen Fakultät